

Kirche bald unter Denkmalschutz?

Landschaftsverband sieht in Gotteshaus ein bedeutendes Zeugnis

Von Frank Selter

Bestwig. Die Evangelische Kreuzkirche in Bestwig könnte bald unter Denkmalschutz gestellt werden. Das Amt für Denkmalpflege des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) ist zu der Einschätzung gekommen, dass die Kirche ein bedeutendes Zeugnis für einen evangelischen Kirchenbau nach 1945 darstellt. Das hat der Verband der Gemeinde in einem entsprechenden Schreiben mitgeteilt. „Sollte diese Einschätzung bei der weiteren Inventarisierung des Verbandes bestätigt werden, wird es für die Kreuzkirche voraussichtlich zu einem Eintragungsverfahren in die Denkmalliste kommen“, so Roland

Burmann vom Hauptamt der Gemeinde Bestwig. In der Sache werde demnächst ein Ortstermin stattfinden. Im weiteren Verlauf eines möglichen Verfahrens hätte sich dann auch der Bürgerausschuss und der Rat mit einer möglichen Unterschutzstellung zu beschäftigen.

Das Amt für Denkmalpflege des Landschaftsverbandes hatte im Rahmen eines Projektes „Erkennen und Bewahren – Kirchen der Nachkriegszeit in Nordrhein-Westfalen“ zuvor bereits die katholischen Kirchenbauten aus der Zeit nach 1945

erfasst sowie fachlich gewertet, ob ein ausreichender Zeugniswert für eine Eintragung in die Denkmalliste besteht. Zur Bewertung standen hier die Christkönigkirche in Bestwig sowie die Kirche St. Nikolaus in Heringhausen. Beide Kirchen beanspruchen nach Ansicht des LWL jedoch keinen ausreichenden Zeugniswert für eine Eintragung in die Denkmalliste der Ge-

meinde Bestwig. Eine Bewertung der Dreifaltigkeitskirche der Schwestern der Hl. Maria Magdalena Postel steht noch aus.



Die Kreuzkirche an der Bundesstraße in Bestwig.

FOTO: PRIVAT